

70 Jahre Staat Israel

Gremium	Evangelischer Oberkirchenrat A.u.H.B. in Österreich
Funktionsperiode	---
Session	---
Beschlussdatum	8. Mai 2018, Wien
ABl. Nr.	---

Vor 70 Jahren, am 14. Mai 1948, wurde der Staat Israel gegründet. Die Evangelischen Kirchen in Österreich gratulieren seinen Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Jubiläum. Nach jahrhundertelanger Heimatlosigkeit, Diskriminierung, Vertreibung und Verfolgung, die schließlich in der Shoah gipfelten, fanden Jüdinnen und Juden eine Zufluchtsstätte in dem neu errichteten Staat.

Aufgrund der bis in die jüngste Geschichte andauernden christlichen Judenfeindschaft sind auch die Evangelischen Kirchen in Österreich am unermesslichen Leid des jüdischen Volkes mitschuldig geworden. In der Einsicht der eigenen Schuld wissen wir uns heute verpflichtet, jeder Form des Antisemitismus entschieden entgegenzutreten.

Dass Jüdinnen und Juden im Staat Israel in Selbstbestimmung und politischer Souveränität leben können, ist auch für uns Christinnen und Christen ein Grund, uns mit ihnen zu freuen. Die Mitfreude über die Staatsgründung ist aber nicht ungetrübt. Denn was für die einen eine sichere Zuflucht brachte, führte für andere zu Entwurzelung und Vertreibung. Für sie bedeutet das Jahr 1948 die „Naqba“, die Katastrophe.

Der erhoffte Friede für alle Menschen in der Region konnte bis heute nicht erreicht werden und wird durch immer neue Gewalt, durch Abschottung voneinander und religiöse Überhöhung der eigenen Position noch schwieriger. Dennoch dürfen die Bemühungen um Frieden nicht aufgegeben werden. Die Voraussetzungen dafür sind die Anerkennung der Existenz des Staates Israel in gesicherten Grenzen und die uneingeschränkte Geltung der Menschenrechte. Ohne sie kann es keinen Frieden und Ausgleich mit den palästinensischen und arabischen Nachbarn geben.

Als Evangelische Kirchen unterstützen wir besonders unsere christlichen Geschwister in Israel und in Palästina, die sich seit Jahren als Vorkämpfer für einen gerechten Frieden einsetzen und sich gemeinsam mit jüdischen Friedensgruppen als Brückenbauer zwischen den Völkern und Religionen betätigen.

Wir hoffen und beten, dass der Staat Israel mit seinen Nachbarn, insbesondere mit dem palästinensischen Volk, in gegenseitiger Achtung des Heimatrechtes einen sicheren und

gerechten Frieden findet, sodass Israelis und Palästinenser, Juden, Christen und Muslime miteinander in fruchtbringender Gemeinschaft und guter Nachbarschaft in Zukunft leben können.